

Freytags, den 22. November 1743.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.



47.

Wochentlich - Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Worauf zu sehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspielen vorkommen, verlohren, gefunden, oder gestohlen worden; diesen werden sodenn angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder anleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch ansetommnen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Bier- Brod- und Fleisckfare, krefft dem marktähnlichen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern; wie auch die Designation aller absegangenen und angetommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Bey dem Königlichen Hofapotheker Meyer, sind allerley feine Sorten Thee um einen billigen Preis zu haben: Thee Pecco, Conao, Dayian, Ding, auch ordinair Grün, und Thee-Bohe. Ferner sind bey ihm abgesetzt fische Limburger Käse, das Stück 2 6 Gr.

Als auf der Rahding im Köhrden, annoch eine heimliche Anzahl Eichen fürhanden, woraus allerhand Sorten Schiffsholz gearbeitet werden können, zu deren Verkaufung Termini auf den 18 und 25 Nov. und 2 Dec. c. anberanmet; so wird solches hierdurch jedermänniglich, besonders denen mit Holz handelnden
Kauf

Kaufleuten zu wissen gefüget, und können diejenigen, welche resolviren solche Eiden an sich zu handeln, sich in gedachten Terminis Vormittags um 10 Uhr, vor der Königl. Krieges- und Domainenammer einzufinden, ihren Voth thun und gewärtigen, daß dem Weisliebenden solche zugeschlagen, auch ein Contract darüber ertzeilet werden solle. Signatum Stettin, den 31. Oct. 1743.

Königl. Preussische Pommersche Krieges- und Domainenammer.

Die iglge Herren Eigenthümere der sogenannten Katschen Häuser, offeriren selbige zum Verkauf; wer nun Belieben trägt, diese, an einem sehr nahrhaften Orte belebete Häuser, woben ein schöner Garten fürhanden, und welche insgesammt jährlich 220 Rr. Mietehe krigen, zu kaufen, kan sich bey derer Herren Eigenthümere bestellten Bevollmächtigten, dem Herrn Professor Kristmacher, und Herrn Procuratorem hici Schumann alhier melden, und mit denenelben Handlung pflegen.

Es sollen am 2 Dec. in des seligen Uhrmacher Benzels Hause in der Breitenstrasse alhier, allerhand Menhies, besonders aber das Werkzeu, so zum Uhrmachen und Schlösser-Arbeit vollkommen zu gebrauchen, auch neue und alte Stuben-Uhren, mit und ohne Becker, eine Quantität neu verfertigte Stubens Beschläge, verzinte und schwarze, desgleichen Kammer-, Fenster- und Laden- Beschlüge, auch Eingerichte mit Schlüssel, desgleichen Spinde, Stühle und Bettstellen verauctioniret werden. Die Auction nimmt des Vormittags um 8 und Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang.

2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

In dem Comradischen Buchladen zu Stargard, sind nebst anderen Büchern am billigen Preis zu haben: Nothheims Erklärung des ersten Briefes Pauli an die Corinthier, 4to. Die wundersame Abendheuer, des in der Welt herumirenden neuen Don Quixote, oder Schwäbischen Robinsons, nebst vielen andern sehr anmuthigen Liebes-Geschichten, 8vo 6 Gr. Siegwolts, das von Jesu Christo aller Creatur zu predigen besohlene ewige Evangelium, von der durch ihn erkandenen ewigen Erlösung, 5 Gr. 6 Pf. Jocubis, die gute Sache der Christlichen Religion, in einigen öffentlichen Predigten vorgestellt, R. 13 Gr. Schwarzkeislers, historia ecclesiastica, 4to 14 Gr. Nucamela, oder die entdeckte Unschuld in den Begebenheiten der Szwene, wahrhafte Historie, zur Warnung junger Leute, wider die List der hülserischen Weibespersonen, aus dem Englischen übersezt, erster Theil, 8vo 4 Gr. Adrears Unterricht von der, in der Nähe hin und hersich einschleichenden Hornvieh-Seuche, 4to 1 Gr. Hertels politische Theorie und Coffeetasen, vor das delicate Mäulchen der Madame Justiz mit der geboypelten Zunge, oder juristische Streitfragen, von denen letzten Willens-Verordnungen und Erbschaften, 8vo 16 Gr. Starck erbauliche Sonn und Festtags-Andachten, das ist: Glaubens-, Lebens- und Trostlehren, über die ordentlichen Evangelia, mit Gebeten und summarischer Lebensbeschreibung derer heiligen Apostel, 8vo 20 Gr. Staats-Secretarius, 8after Theil, 8vo 2 Gr. Roques, Gestalt eines evangelischen Lehrers, 3ter Theil, aus dem Französischen übersezt von F. Eberh. Rambach, 8vo 10 Gr. Welhof, Bedenten über einen Gestalt aus dem Wunde, nebst Untersuchung und Widerlegung des darin befindlichen Viti reperiit, 4to 3 Gr. Widerlegung des Jüngerordischen Vanns und Ablassbriefes, welcher eine kurze Nachricht eines ehemaligen Jüngerordischen Jüngers, beigefüget worden, von M. J. H. Siegm. Winklers, 4 Gr. Schuberts, institutiones metaphysicae, editio 12ma Auct. et Correcta, 8vo 12 Gr. Xenophons, Republik derer Athenienser, griechisch und deutsch, mit philosphischen und philologischen Anmerkungen, nebst dessen Leben von Wadern, 8vo 8 Gr. Der aufmerksame Freymäurer in und um Deutschland, sowohl im Felde als am Hofe, 4 Theile, 8vo 10 Gr. Geschichte des Herrn von Montcal, General-Vidwanden des Herrn Marschals von Sadowern, wotinnen sowohl dessen Liebeshandel und ungemeine Glücks- und Unglücksfälle enthalten, 8vo 13 Gr. Koch, recht erleuchteteres Buch Drob, 4to 14 Gr. Poetische Nebenstunden, bestehend in Satyrischen Ehren- und vermischten Gedichten, 8vo 3 Gr. Frage, Dennoch süliger Ausgang, seines mit Gott stets geführten Wandels, oder Betrachtung der Worte, 1 B. Mos. v. 24. in einer Leichenpredigt auf D. Lampen gehalten, 4to 6 Gr.

Es ist der Herr Obrister von Stechow gesonnen, sein Dorf alten Salage und dazu gehörige Vertinnetten zu verkaufen, das Gut ist wohl gelegen, zwischen dem Neagstrobm und Koppeln, hat ein gutes Robins haus, und die Postzimmer sind alle in gutem Stande, die Kirche ist nahe an dem Ritterstige, und eine Schmelze im Dorfe, auch fallen aus der Jüngerordischen Mühle 20 Scheffel Mühlenpadt. Zu diesem Gutze dienen 3 Büuren und 3 Esstäten, u. können 2 Büuren angezezt werden. Es ist auch ein Krugkantz auf 2 Krüge dabei. Feener gehören dazu 2 Worchere abwerth, welche neu angeleget und noch vergrößert werden können. Es ist gute Fischerey dabei, und an Roden werden angezezt bey dem Ritterstiz 300 Scheffel, Gerste 100, Haber 200, Erbsen 14, Buchweizen 24 Scheffel. u. ist auch guter Heuschlag dabei. Es stehen 30 bis 50 Häupter Hühner

Rindvieh und 1200 Schafe bey dem Gute, und ist dabey ein Eichhof, worin 140 bis 50 Stück Schweine fett gemadet werden können; Sollte nun jemand Lust haben hiervon einen Käufer abzugeben, derselbe kann sich bey dem Herrn Eigenthümer in Sölzle selbst, oder aber in Stettin, bey dem Herrn Hofrath Hans del melden, und deshalb nähere Nachricht einsehen.

Des verstorbenen Herrn Bürgermeister Kriebels resp. nachgelassene Erben, haben vermöge Intelle genzogen Num. 43 ihr Wohnhaus, nebst liegende Gründe, zum Verkauf publiciren lassen; weil aber in Termino den 14 dieses sich kein annehmlicher Käufer gefunden, so wird das sogenannte Kriebelsche Haus nebst Vertinentien, nochmals zum Verkauf publiciret; wer nun Belieben trägt solches zu kaufen, derselbe kann sich in Termino den 13. Dec. W. C. ... Itztags um 10 Uhr, auf dem Rathhause einfinden und han deln, auch versichert seyn, daß, wenn der Käufer einiger massen, dem Werth nach, convenable bieten werde, ihm das Haus nebst Vertinentien vor bare Bezahlung zugeschlagen werden solle.

Des verstorbenen Tuchmacher Gottfried Blankenfelds Erben zu Wollin, sind willens, ihr am Markt daselbst belegenes Wohnhaus zu verkaufen; sollte nun jemand Belieben tragen solches zu erhan deln, derselbe kann sich bey gedachten Erben in Wollin melden, und von allen nähere Nachricht erhalten.

Zu Grefsenhagen, ist in der Miesstrasse ein wohl gelegenes Brauhaus zu verkaufen, darin sind 2 Stue ben, verschiedene Kammern, ein großer gewölbeter Keller, und böll ges Brau- und Brandeneins-Geräth, auch gehören dazu ein Garten bey dem Hause, eine Anthe Gartenland vorm Thore, und 3 gute Wiesen. Der ganze Preis wird 200 Rt. gehalten; wer also Lust hat diese Gelegenheit zu erhandeln, kann sich in Grefsenhagen bey dem Herrn Bürgermeister Jahn melden und daselbst weitere Dantlung pflegen.

Zu Damm, soll ad instantiam Creditorum, das Wiedische Haus öffentlich subhastiret und an dem Meisse hiehenden verkauft werden; wer also Belieben trägt solches an sich zu erhandeln, derselbe kann sich in Termino den 13. und 30. Dec. c. und 14. Jan. 1744 daselbst zu Rathhause, Vormittags um 10 Uhr eins finden und darauf handeln, und hat der Meißbietende zu gewärtigen, daß ihm das Haus nebst denen Per tinentien, vor bare Bezahlung zugeschlagen werden solle.

Zu Bah, ist Meister David Neumann willens, seinen Saatrüden, oder eine Viertel Duse Landes zwelche mit Winterfaat zur Hälfte besetzt, und in sehr guter Duingung, imgleichen eine Scheune vorm Dbers thor am Pyritschs Wege, und einen Garten in der sogenannten Banstasse, an dem Meißbietenden zu verkaufen; und sind die Licitationstermine auf den 27. Nov. 6 und 13. Dec. c. angesetzt. Es können also diejenigen, welche ein oder anderes von obigen Stücken kaufen wollen, sich Morgens nach 8 Uhr auf dasse gen Rathstube melden, darauf bieten und gewärtigen, daß dem Meißbietenden solche gerichtlich zugeschl as gen werden solle.

In Alten-Damm, ist ein Haus, so vor einigen Jahren 2 Etagen hoch, neu gebauet, und schon mit Ples gel gedeckt, in der sogenannten Kuhstrasse gelegen, welches, da der Eis. nhdümer 180 nicht im Stande ist völ lig es fertig zu schaffen, zu verkaufen; In diesem Hause gehören 2 Morgen Wiesewad, und wird solches hiermit zum Verkauf ausbeboten, daß, wer jemand solches zu erhandeln belieben sollte, er sich bey dem Ei genthümer, dem Zimmermann Meister David Müllern melden, welcher mit ihm einen billigen Contract schließen wird.

Zu Anklam, sind die 10 Aemter willens, ihr in Commune erbautes Haus von 2 Etagen, in der Bräu derstrasse gelegen, worinnen nebst 5 guten Stuben, auch in der zweyten Etage ein großer Saal, imgleichen überhaupt 4 Kammern, 2 Küchen und ein guter Keller, wie denn auch ziemlicher Hofraum und Stöllung, nebst einer Pumpe auf dem Hofe vorhanden, zu verkaufen; wer also hiezu Lust hat, kann sich bey dem Schneider-Altermann Baiern melden und nähere Conditiones vernehmen.

Die eine Duse Landes, so vor diesem der gewesene Bürgermeister Michael Seefeld in Jacobshagen, auf dortigem Felde gebabt hat, und nunmehr der S. Marien Armentasse in Stargard, zuständig ist, soll an dem Meißbietenden verkauft werden; derjenige nun, welchem diese Duse Landes anständig, und solche zu lau fen Lust hat, kann sich bey dem Steuer-Receptor und Administrator der S. Marien Armentasse in Star gard, Krähgers melden, und mit demselben Handlung pflegen.

Des selgen Herrn Tobias Wohmen Erben sind willens, ihr Erbbegräbniß zu Stargard in der S. Ma rienkirche, welches nordwärts in der großen Capelle befindlich, zu verkaufen; wer nun Belieben hat, dieses schöne große und sehr wohlgelegene Begräbniß an sich zu kaufen, derselbe wolle belieben, sich bey dem Herrn Notario Gercken in Stargard zu melden, als welcher von Bestattheit dieses Begräbnißes und dessen Preise, sodann nähere Nachricht ertheilen wird, sonderlich, in denen denen Wohlthunenden Herren Erben die meis ten anwärts sich befinden, als von welchen er deshalb besonders bevollmächtiget ist.

Als in denen zu Verkaufung des selgen Herrn Bürgermeister Maleken in Danow, ad pias causas legir. ten Hauses, Ländereyen, Garten &c. in dem Intelligenz-Werke sub No. 29. hujus anni, bekannt gemachte ;
Termin

Terminis, sich niemand gefunden, der auf die ausgebotene Stücke etwas bieten wollen; so werden zu Verkaufung derselben, anderweite Termini auf den 2. December a. c. den 3. Januarii und 3. Februarii a. f. hiermit anberaumet, in welchem sich die Käufer des Morgens zu Rathhause melden können, wober zugleich die etwanigen Liebhaber benachrichtiget werden, daß die plus licitanti zu erlaufende Stücke: 1.) In einem guten zur Wirthschaft und Brauerey eingerichteten Hause, worinnen 2 Stuben, 4 Kammern, einem Keller und guten Oberboden zum Korn und Walf zu machen. 2.) Einem geräumten Gehöfte, wohinter eine große Scheune, viele Stallung zu allerhand Vieh, eine Wagen Remise und andre Behältnisse. 3.) Einem großen Baum: Hopfen: Rüdens: und Groß:Garten mit einem Teiche, Bach, und Wasch:Haufe, nahe an dem Wähe: leinfrome, befindlich. Und 4.) gehören zu diesem Erbe 3 Wirthländer, 3 Kämpfe und hinlänglicher Wiese machs, so alles in den besten Lagen befindlich; und kan dahero jemand, der Lust zur Ackerwirthschaft hat, besouders aber ein Achenbator, welcher sich von der Landwirthschaft in Ruhe begeben und nicht länger pachten will, bey diesen Stücken nicht nur Bequemlichkeit, sondern auch seinen guten Unterhalt finden, um so mehr, da das Haus die Gerechtigkeit hat, daß der Eigentümer neben dem starken Ackerbau und Viehzucht, auch Brau: und Brandweindrenner: Nahrung treiben, und mit Eisen, Leder, Stahl, Pering, Gewürz: und Dikter: Waren handeln könne.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermietthen.

Nachdem die Schmiede im Bahnschenthor zu Hyris anderweitig vermiethet werden soll, und dazu Termini auf den 5. 19. Dec. c. und 7. Januar. a. f. angesetzt sind; So wird solches hiermit bekannt gemacht, und können diejenigen so solche hinwegwiderum zu mietthen gelonnen, sich sodenn zu Rathhause melden und gewärtigen, daß solche dem Reißbietenden angewiesen werden soll.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als das in dem Colbatschen Amtsdorfe Welfow belegene Freyschulsengericht, künftigen Trinitatis 1744 mit vollkommener Winter: und Sommerfaat besäet, außz neue verpachtet werden soll, wober nebst dem Heuschlag ein guter Schaaffstand, freye Hölzungen, Wast und Fischeerey u. s. f. vorhanden; So wird solches hiermit bekannt gemacht, daß wenn jemand Verlieben hat, solches zu pachten, er sich bey dem Königl. Kammerkanzleischen Herr Samanigen in Stettin, melden könne.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Es soll künftiges Frühjahr 1744, das im Weis: Acker, nicht weit von Stargard und Hyris belegene considerable Gut großes Küßow, welches bishero von der Herrschaft selbst administriret worden, auf 6 Jahre verhandiret werden, und verbleibet bey dem Guthe das völlige Inventarium, an Vieh und Ackergeräth, auch die Winter: und Sommerfaat wohlbestellet; Wer nun gedachtes Gut zu arbenbiren intentioniret, auch wegen des starken Inventarii hinlängliche Caution zu bestellen im Stande ist, dat sich bey der Herrschaft in großer Küßow, oder auch bey dem Herrn Structurario Michaelis in Stargard, und bey dem Herrn Hofgerichtspröcurator Redtel in Stettin zu melden.

In dem Hochadelich Dewis Hoffelschen Gütern, ist das Dorf Voigtshagen, auf herborsiehende Maria Verkündigung 1744 pachtlos, und soll anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden. Es ist bey diesen Gut ausser dem guten Boden, vortrefliche Weide, und überflüssiger Heuschlag, dergestalt, daß 100 Häupter Rindvieh und 1000 St. Schafe, sählich gehalten und ausgefüttert werden können. Imaleiden, 10 volle Dienstkantzen, so Jahr auß Jahr ein, mit Gespann und Handdienste, alltäglich zu Hofe gehen; und ausser dem, das erwonnene Getreide, und die Wölle gar bei Landsberg verfabren müssen. Wie nicht weniger auch die Wast, so bey guten zuträglichen Jahren, in allen vier Hölzern wohl 1000 Schweine mögen kan, dabey gelassen und überall solche Conditioes erkillet werden sollen, damit ein raisonabler Pächter zufrieden seyn und beseden kann. Diejenige welche itzo ein Genüge haben solten, können entweder in Stettin bey dem Herrn Vice: Cammer von Dewis selbst, oder bey dessen Inspectori zu Hoffelsch sich melden, und gewis so

wärtigen, daß wenn billige Offerten geschehen, mit ihnen geschlossen werden soll: Wie dann auch in eben dieser Herrschaft gehörige Guth Schönenwalde, annoch ein Wauenhof, auf bevorstehende Maria Weckens Dinnag anderweilig zu verpachten, wesshalb die sich bezu findende Pächter, in Posselde bey dortigem Inspectori zu melden haben.

Da vermöge Königl. allergnädigster Verordnung vom 30 Junii a. c. alle Kammereystücke zu verpachten anbefohlen: So wird dem Publico hiermit bekannt gemachet, daß zu Schlawe die Stadtjegeley den 9 Dec. c. zur Nacht ausgethan werden wird. Wer demnach zu solcher Nacht Belieben trägt, derselbe kann sich fodern, zu Rathhause des Morgens um 9 Uhr einfinden, darauf biethen und gewärtigen, daß dem Weißbleihenden diese Stadtjegeley gegen zureichende Caution eingethan werden soll.

6. Sachen, so außerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist 1) ein großer silberner Becher, inwendig stark verguldet, mit den Buchstaben bezeichnet M. A. E. und J. E. S. 1737. 2) die ganze Echatul, mit mancherley Briefschaften, worunter sonderlich zwey Vocationes befindlich. 3) Item in derselben ein messingerner Ring, an welchen 9 silberne Schilder, mit mancherley Namen hingen. 4) Eine elfenbeinerne Tobacksdose, worinnen ein Bild. 5) Ein klein yerlmusteren Perforirt, mit Silber beschlagen, in Gestalt eines Hammers gestohlen worden. An rarem Gelde, 1) Ein Jubelthaler. 2) Ein Schwedischer Thaler, worauf der Königin Christina Bildnis. 3) Ein Schwedischer Thaler, mit der Aufschrift: Met Gods Hülpe. 4) Ein Schwedischer Thaler, mit der Aufschrift: Carolus Gustavus, tradit Filio suo haeredit, Majestatem publicam curam religionis, tutelam civium. 5) Ein Schaustück, auf der einen Seite die Beschreibung, auf der andern die heilige Leuse. 6) Ein Ays bel. 7) Ein Schaustück mit der Aufschrift: Mohamedus Frustra occupavit Viennam. 8) Ein Wildemanns Zwergguldensücke. 9) Ein einzelner Wildemanns Gulden. 10) Ein gulden Stück mit einem Vogel. 11) Zwey Stücke, ein jedes 1 Fl. an Werth auf jeden 3 Bildnisse. 12) Ein Gulden von Friedrich Wilhelm dem Großen. 13) Ein Danziger Kreuzthaler; So viel man sich weiß zu besinnen, so waren, noch Danziger Zymase, item halbe Guldenstücke Koppen und mancherley Münzen, und den das Ausgabe-Geld, mit darim fütthanden; item Ein kupferner Kessel, bey nahe von 4 Eymen Wasser, 4 große und 1 kleine zinnerne Schüssel. 6 zinnerne Teller, gezichnet M. A. E. 1737. dieses alles ist zwischen den 11, und 12 Nov. dem Herrn Prediger Carpow in Dinnelsh, eine Meile von Lauenburg, gestohlen worden; Wer nun davon Nachricht zu erben weiß, hat solches dem Postamte zu Lauenburg, anzugehen und einen billigen Recompens zu gewärtigen, sein Name soll auf Verlangen verschwiegen werden.

7. Citations Creditorum innerhalb Stettin.

Es ist von dem Königl Hofgericht zu Stettin, zu Erlässung der Proccollum im Dillerbeckischen Concurss, ad instantiam contradictoris Advocati Fiscal Müllers, auf den 2 Dec. c. sub poena praelaus angesetzt, und sind die Creditores dazogen schriftlich citiret; Es wird aber solches auch hiermit, zugleich notificiret, damit sich keiner mit der Unwissenheit entschuldigen könne. Signatum Stettin, den 13 Nov. 1743.

Königlich Preuss. Pommerisches Stettinisches Hofgericht.

Als der Herr Hofrath Descaral, sein in der Neupf. lägerstraße, zwischen der verthetweten Schneidern und her verwoitweten Schmidtin allhier, belegenes Haus, an die Frau Obrist lieutenantin von Fablin, vermöge unter ihnen gemachten Vergleichs, eigenthümlich überlassen, so ist Terminus zur Verlosung gegen den 2 Januar. 1744 angesetzt; Es haben sich demnach alle diejenigen, welche einige Hypothek oder ein anders jus reale an diesem Hause zu haben vernehmen, bitten solchen Termin bey dem Französischen Gerichte sich zu melden, oder der Präclauson zu gewärtigen.

Es liegen in deposito judiciali, bey dem lobbsamen Stadtgerichte allhier, einige Gelder, die des verstorbenen Billeterers Samuel Schülers Erben zugehören; Weil man aber deren Auffenthalt nicht weiß, als werden dieselben hiermit citiret, den 11 Dec. c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem lobbsamen Gerichte zu erscheinen, und sich gehörig legitimiren, auf den ausenbleibenden Fall aber, haben die Schülischen Erben zu gewarten, daß wider sie in concuraciana verfahren, und die fütthandene Gelder als bona vacantia, der Kammerey angezählt werden sollen.

Allen und jeden Creditoribus des Kleinhändler-Templins, wird hiermit kund gemacht, daß über die Pfortlichkeiten des Templins ein Concursus Creditorum eröffnet, und der erste Termin zur Liquidation und zu Deduction des Vorraths, an den 27 Nov. c. angesetzt; in welchem Termin die Templinsche Creditores erscheinen und ihre Forderungen justificiren müssen.

Es seyn in des Joachim Rahtensens, postea Jürgen Brangers Concurs, schon per decretum den 3 Febr. 1690, dem Tobias Lehels 5 R. 12 Lfl. assigniret, welche aber zur Zeit noch in deposito judiciali liegen, und nicht abgefordert werden; Es werden also des Tobias Lehels Erben hiermit citiret, sich innerhalb dreuen Monathen, zu Erhebung derer Gelder bey dem hiesigen Stadtgericht zu legitimiren, im widrigen Fall haben sie zu erwärtigen, daß die fürhandene Gelder, als bona vacantia der Stadtämterey sollen abgefolget werden.

8. Citaciones Creditorum außerhalb Stettin.

Zu Regenwalde, löset der Bürger und Baumann Johann Wunke, eine Zwey-Ruthe Landes, von Herr Samuel Krautwadels Kamp an der Weeside durchs Mittel; uns Oberfeld, bis an die Labunische Scheide gehend, und zwischen Christian Heisen sen. Stadt- und Knorren Witwe feldwärts belegen, als eine von alters her, von dässigen Kirchen heimgesallene Oppothete, von derselben ein. Da man nun nicht eigentlia weis, von wem dieses Stück Acker herrührer; so wird solche Reintion hiermit öffentlich kund gemacht; damit, wer wider dieselbe etwas einzuwenden hat, derselbe sich binnen 14 Tagen bey Patronis oder dem Präposito Puschendorfs angeben und seine Jura wahrnehmen könne, nach welcher Zeit man von der Kirchen Seite keinem mehr responsibel seyn wird.

Zu Grefsenhagen, verlauffet der Bürger Lamprecht, sein daselbst in der Geßtrassen belegenes Wohnhaus cum Pertinentiis, imgleichen eine auf dässigen Stadtfelde belegene Hufe Landes, an dem Bürger und Tuchmacher Meister Thiemens, für und um 600 Rthlr. Wer demnach an diesen beyden Stücken eine rechtmäßige Anforderung hat, oder wider diesen Verkauf etwas einzuwenden vermerget, derselbe kan sich in Termino praefixo den 28 November c. daselbst zu Rahtause, Vormittages um 9 Uhr, sub pona praeclausis meldien.

Es ist bekannt, daß die verwitwete Frau von Raithen zu Voberow, einen weitsläufigen Proceß mit dem sel. Landammersrath von Puttkammer zu Pordack, wegen Reintion des Guthes Voberow, zwischen Stolpe und Rummelsburg belegen, geführt. Als derselbe aber vor gänzlicher Ausführung dieses Proceßes verstorben; So hat sie dessen Lehnsfolger und welche ein Lehnsrecht an gedachten Guthe haben, per edictales citiren lassen, das Gut Voberow, nach denen in solchem Proceß ergangenen Judicatis zu restituiren, und also den 29 Jan. 2. k. vor dem Königl. Vorgerichte zu Estlin, zum Verhör zu erscheinen und Bescheides gewärtigen, sub combinatione, daß sie sonst präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Damit nun keiner mit der Unwissenheit sich entschuldigen möge, so hat man dieses nach Königl. allergnädigster Verordnung, auch hierdurch bekannt machen wollen.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß den 23 Dec. c. der Verlassungsgesag in Stargard angesetzt, in welchen sich diejenigen zu gesellen, so sich zur Verlassung gemeldet, imgleichen, welche vermeynen ein jus contradicendi bey denen verkauften Stücken zu haben, oder müssen gewärtigen, daß sie mit ihrer Präntension präcludiret werden sollen.

Wail Christian Fischer, Wauer in Möhringen, zur andern Ehe geschreien und sich mit seinen Kindern ersterer Ehe auseinander setzen will, auf seinen Hof aber noch Schulden haften sollen; So werden dessen Creditores amtswegen hierdurch peremptorie citiret, den 30 Nov. c. auf gedachten Christian Fischers Hof in Möhringen zu erscheinen, ihre Forderung zu liquidiren und zu verificiren; Im Fall ihres Ausbleibens aber haben selbige zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen fernher nicht mehr gehört werden sollen.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, welsbergestalt seligen Benedicis Hensfels Witwe, sich mit ihrer Tochter der Witwe Via tikon, wegen des zwischen dem Apotheker Herrn D. tingen, und dem Kupferschmid Gesen stehenden wol activen Haufe, völlig auseinander zu setzen, und ihr selbiges eigenthümlich anzuschlagen entschlossen; Wer nun auf dieses obbenannte Haus nebst dem Reinen Haufe und der Aufsahrt, mit Beskande was zu fordern, muß sich in Termino den 2 December, entweder zu Rahtause in Grefsenberg, oder bey obbenannten Benedicis Hensfels Witwe melden, und hat sich rechtlichen Bescheides zu gewärtigen, daß er mit seiner Forderung gänzlich abgewiesen, und ihm ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Zu Golnau, verkauft der Schiffers Martin Frige aus Lübz, in ein mit seiner Frauen in dotem besommenes Worchland von 6 Scheffel Einsaat, zwischen Herrn Kämmerer Saurbieren Stadt, und Martin Schwarzen Witwe Feldwirts gelegen, an dem Bürger und Bobdenfabrer Michael Rogen, und soll die in Kauf zu den 26 November die Verlassung ertheilet werden. Derenigen nun, so diesen Handel zu contradiciren vermeynen, können sich gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr, zu Rathhause melden und ihre Jura wahrmen, weil nachhero keiner dagegen gehört werden wird.

9. Personen, so entlaufen.

Es ist dem Herrn Lieutenant von Brochusen auf Ribitz ohnweit Cammin belegen, am abgetheilten 11 November a. c. des Morgens in aller Frühe, ein bey ihm vor etwan 3 Wochen sich zum Unterthan angegebener Keel, Namens Martin Ras, heimlich weg und davon gegangen. Dieser Keel ist aus Dieten einem hinter Belgard an den Polnischen Grenzen gelegenen Dorfe gebürtig, alwo dessen Vater lange Jahre bey dem Herrn Obrist-Lieutenant von Kriess als Holzvoigt gestanden, wie den auch dieser Martin Ras nach des Vaters Tode den Holzvoigt-Dienst, wie auch andere Nebendienste bey gedachtem Herrn Obrist-Lieutenant von Kriess verwalter. Es ist derselbe von etwan 19 Jahren, rund und hochengrübzig von Gestalt, hat gelbliche dabey gerade abgestuzte Haare, trägt ein hellgrünes Kleid, lederne Hosen, führet bey sich eine halb beschaffte Hunte und einen leinen Jagdbeutel, trägt eine grüne mit Wolfspelz bekremte Mütze, hat dabey Schwaden an dem rechten Fuß, welcher weit dicker als der linke. Dieser entlaufene Keel hat den Herrn von Brochusen nicht allein einen braunen Ueberrock, Jagdbeutel nebst Zubehör, und ein auf einer besondern Art verfertigtes rundes Hüttenhorn, sondern auch dessen Kutscher 5 Demden, ein Paar Hosen, 2 Paar Strümpfe und ein neues Besäment, dießlicher Weise mitgenommen. Es werden dabero alle hohe und niedrige Gerichts-Ordnungen, ganz dienlich ersucht, falls besagter Martin Ras sich in ihrer Jurisdiction betreten lassen sollte, denselben anzuhalten, den Herrn Lieutenant von Brochusen über Cammin davon Nachricht zu geben, damit er denselben abholen und damit andern zum Exempel zur gehörenden Strafe gezogen werden könne.

10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Als die Kirche zu Moderoin, im Jacobshagenschen Synodo, 200 Rthlr. Capital zinsbar gegen sichere Hypothek, confirmum reverendissimi consistorii und Enttragung ins Land, oder Hypothekenbuch auf des Debitors Kosten, desätigen will; So wird solches hierdurch bekannt gemacht, und tann derjenige, welcher gegen bemeldete Conditionen, dieses Capital anzunehmen willens, sich bey dem Prediger zu Güntersberg Herrn Hollagen melden, practicus praestandis, die 200 Rthlr. sofort in Empfang nehmen.

Bey dem Bauer Herrn Salomon, und dem Gastwirth Herrn Dehberg auf der Kastadie in Stettin, stehen 150 Rthlr. Rindergeld, welche zinsbar ausgethan werden sollen. Wer nun die gehörige Sic. erbetet und erste Hypothek bestellen kan, wolle begehren, sich bey obengemeldeten Vormännern zu melden und weitere Nachricht davon einziehen.

Es finden sich zu Anklam, gegen vorsehenden Wepfnachten 200 Rthlr. Kirchengelder zinsbar ausgethan; Wer also selbige benöthiget und hinlängliche Caution zu stellen weis, tann sich bey denen Provisoribus dafelbst melden.

Es ist bey hiesigem Wepfnahse ein Capital von 100 Rthlr. eingekommen, so sofort wieder zinsbar desätiget werden soll; Wer also dessen benöthiget und hinreichende Sicherheit geben kan, hat sich im Wepfnahse zu melden.

11. Abvertissements.

Die Hochadeliche Herrschaft zu Hoffelde, Herr Vice-Cansler von Dewig, ist gesonnen, wenn sich ein tüchtiger Leihweder oder sonst bemittelte Leute finden, und in dem Dorfe Voigtshagen wohnhaft seyhenden wollen, denselben auf künftigen Dieren, dafelbst gegen Erlözung einer billigen Hausmiete und Dream-Zinses, mit einer zuren Wohnung zu versehen, dabey aber kein Vieh, außer einer Kuh, gehalten werden kan. Nun tann denjenigen, welche sich auf solch Comb. ones selbst aus ihren Mitteln eine Wohnung bauen wollen, darunter in denen Obiecten Justemin, Raden, und Lasbeck erwillfabret werden, als wovon dieselben in Stettin bey dem Herrn Vice-Cansler von Dewig, nähere Nachricht erhalten werden.

Nachdem

Nachdem, wegen sehr saumfelliger Bezahlung der Waisen und des Verdrußes, so bey Einforderung der Gelder vorfällt, resolviret worden, auf kommenden Jahr 1744, und dessen ersten Quartal, weiter keine Waisen zu verschreiben und kommen zu lassen, als diejenigen, so verordneter und gewöhnlicher massen, dieselben bey allhiefigen Postante pränumeriret; So wird solches sämtlichen Interessenten hiermit bezeytet avvisiret, und diejenigen, so etwas auf kommenden ersten Quart.: 1744, annoch Zeitungen zu nehmen und zu halten gesonnen, gesammelte ersuchen, solches bey hiesigen Postante noch vor den 20 December a. c. beliebigst anzuzeigen, die Waisen so sie verlangen ansagen zu lassen, zu bestellen und zu pränumeriren; wohingegen die bestellte Zeitungen, gleich bishero, posttäglich und accurat extrahiret werden sollen; diejenigen aber, so vor den 20 December a. c. sich nicht diersehalb resolviren und bey hiesigen Postante sicre Verfassung treffen, werden mit Anfang kommenden Jahres; weiter keine Waisen zu gewärtigen haben, denn sowohl, die Waisen gegen den 20 December abgeschrieben werden müssen; als auch sonder Pränumeration, weiter keine derselben, ausgegeben werden sollen. Stettin, den 6 Novemder, 1743.

Königlich Preussisches Grenz-Postamt allhier.

Es hat die Frau Widenhagen, über 12 Jahr her, etliche Servietten und 2 Stück stunner Leuchter, so alles alte Sachen, als ein Pfand, worauf Kindergelder ansaethan, versetzt, daß auch endlich die Rinten mit dem Capital auf 3 Rthlr. angeschwollen, und da diese Kindergelder nummehr keine längere Frist haben, sondern an denen Erben angezahlet werden muß, und solches nach vielen Anmahnen in der Güte nicht eingetrieben werden kann; Als wir hierdurch nochmals erinnert, dieses Pfand innerhalb 14 Tagen einzulösen, wo nicht, es an dem Meistbietenden verkauft werden und sie nachmals weiter nicht gehöret werden soll.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß bey des Herrn Hofrathes Rath Hoppers Guth Rabbin, eine Meile von Berlin belogen, sich eine schwarze Stute mit einer weissen Stirne, auf der dazusich befindlichen Saat einige Tage angehalten, und von der Dorfschaft, bis zur Abholung in Verwahrung genommen worden. Da sich nun dazu kein rechter Eigentümer gefunden, wiewohl das Pferd bereits 14 Tage gestanden, und es sogleich an alle benachbarte Dörfer gemeldet worden; so erwartet man dennoch denselben, wer sich dazu gedüra lestimiren kan, alsdenn solches Pferd, gegen Erlegung der darauf angewandten Untosten, abgefolget werden soll.

Es hat sich am Sonntagen vor dem 22 Trinitatis, eine junge ganz rothe Kube, welche von mittelmäßiger Größe, runden Hörnen, und an der linken Seite mit einer gestossenen Schwam, welche noch nicht wieder mit Haaren bewachsen, im übrigen aber hochtrüchtig ist, verlohren. Wer davon Nachricht bringen, oder dieselbige ausliefern kan, derselbe möge sich bey dem Dierten der grossen Heerde, in Colberg vor dem Gelderthor melden, und ein gegemendes Trinkgeld dazü erwarten.

Als dem Verkauf nach, die vormalig gewesene Witwe Beyers nun zu Cammin, nachhero aber und laut Protocollo Curie Camminensis, so dazusich noch fürhanden sein muß, Auxiret Glasenern, der von ihren seligen Mann Herrn Heinrich Ludwig Beyern erbaltene Garten, so zu dem in Cammin fürhandenen Hause gehöret, verkaufen will, da aber eines theils vorerwehnte Glasenern mit ihrer Frau Schwiegermutter, annoch ratione dieser Güter vor dem Königl. Hofgericht zu Stettin, in Proceß stehen, und auch andern theils zum Präjudiz derer unthündigen Kinder des seligen Heinrich Ludwig Beyers, von denen Gütern nichts verkauft werden kan, bis der Proceß zu lösen der Glasenern und des seligen Beyers sein. Witwe ausgemacht worden. So wird ein jeder hierdurch gewarnet, von denen des seligen Beyers Kindern zum kommenden Ärtzen, so die Glasenern anjens besitzet, nicht das Gerinaste zu kaufen, noch weniger diersehalb mit der Synprata einen Handel zu schließen; solte aber dieses dennoch wider aller Contradiction geschehen, so hat der Käufer zu erwarten, daß ihm niemand für das Kaufsprätium das Gerinaste gut kommen werde. Es wird also dieses hiez durch öffentlich kund gemacht.

Denen Herren Interessenten der Cammerischen Lotterie, wird hiermit kund gethan, wie die erste Classe derselben gezogen, und daß die andern 3 Classen, von 5 Wochen zu 5 Wochen continüirt werden sollen, die Derten Interessenten werden also ersucht, bezeyten ihre Lose zu renoviren, sonstien selbige auch an dem Liebshaber, gegen den 20 December debittiret werden sollen, als sobern alles wieder completen sein muß: sothen sich auch sonstien noch Liebhaber finden, so ihr Glück in andern Classen zu probiren gesellen, so können sie nur 1 Rthlr. 5 Gr. an dem Kaufmann Haren Buchner franco einsehen als daagen mit einiaen Loseu will noch wenigie übrig, gedienet werden kan. Die Ziehungslisten der ersten Classe, sind bey dem Herrn Buchner zu sehen.

Der Kaufmann Heinrich Ehrenfried Schäge von Berlin, machet dem Publico hierdurch kund, wie derselbe diesen Stettiner Catharinen-Markt, in seinen bestanden Loos bey der Frau Post-Secretarius Zäbern, mit allerley Galanteries-Waren Markt halten wird, bestehend in goldnen und silbernen Uhren Etuis, allerley neu fabricirte Tabattieres, silberne auch lombardene Degen-Befässe, frantzösische seidene Stoffe, allerley Couleuren von Sammet, gestickte Ärtieren, gestickte Obers und Untertrüde mit und ohne Silber, reiche Bararaisen, reiche und seidene Pallatins, reiche und seidene Bänder, gestickte auch schwarze samtne Damens Mäntel, gestickte Schuh und Pantoffeln, ponceau Cassa zu Mannsleibern, gestickte und gewürkte reiche Bes
stet.

Zeit, samtlige und genähte Frauenklappen, Ewantalles, silberne und seidene Blumen, gestickte Hügel-Tascheln, seidene und halbsidene Bage, samtlige Mützen, ic. Da aber derselbe diesmal wegen nöthigen Berichtigung, den Markt nicht vollkommen anshalten, sondern nur die erste Woche verleben wird; als hat er dieses seinen respectiven Gönnern, auch andern Liebhabern guter Waren, hierdurch notificiren, und zugleich bitten wollen, das Benöthigte in der ersten Woche einzukaufen, und sich eines guten Accommodements, auch extra schöner Warra zu gewärtigen.

12. Copulirte und ehelich Eingefegnete in Stettin.

Vom 15 bis den 22 Nov. 1743.

Hey der S. Petri- und Paulkirche, Messer Johann Christian Frick, Bürger und Drechsler, mit Jungfer Catharina Sophia Tiemannin.

Biertaxe.

	Rel.	Gr.	Pf.
Stettinsches braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	8	
das Quart			9
Stettinsch ordinair weiß, u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1		
das Quart			6
die Bouteille			
Weizenbier, die halbe Tonne	1		
das Quart			6
die Bouteille			7

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	1
Kalbfleisch	1	1	4
Lammfleisch	1	1	1
Schweinefleisch	1	1	14

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 13 bis den 20 Nov. 1743.

Vom Anfang dieses Jahres, bis den 13 Nov. sind allhier abgegangen 352 Schiffe.

Nam 353 Michael Pirwis, dessen Schiff Maria, nach Penamünde mit Frantzholz.
 354 Michael Bugdahl, dessen Schiff Anna Elisabeth, nach Penamünde mit Wanken.
 355 Johann Jabnholz, dessen Schiff Jungfrau Maria, nach Lübeck mit Frantzholz, Wiesenstäde u. Wallen.

356 Jacob Krause, dessen Schiff Rebecca, nach Penamünde mit Frantzholz.

356 Summa derer bis den 20 Nov. allhier abgegangenen Schiffe.

Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 13 bis den 20 November 1743.

Vom Anfang dieses Jahres, bis den 30 Oct. sind allhier angekommen 251 Schiffe.

Nam. 252 Franz Erdhake, dessen Schiff die Hoffnung, von Kopenhagen mit Stockfisch.
 253 Michael Wolter, dessen Schiff Elisabeth, von Königsberg mit Butter ic.
 254 Carl Pöfener, dessen Schiff die Hoffnung, von Antklam mit Malz.

254 Summa derer bis den 20 Nov. allhier angekommenen Schiffe.

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 13 bis den 20 Nov. 1743.

	Wintspel	Scheffel
Weissen	12.	22.
Roggen	67.	14.
Gerste	106.	10.
Malz	33.	
Haber	29.	13.
Erbsen	10.	5.
Buchweizen	2.	23.
Summa	262.	15.

13. Wolle

13. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Dom 15 bis den 22 Nov. 1743.

St.	Wolle der Stein.	Weizen, Wispel.	Roggen, der Wisp.	Gerste, der Wisp.	Malz, der Wisp.	Haber, der Wisp.	Erbsen, der Wisp.	Buchweiz., der Wisp.	Hafer, der Wisp.
Stettin	4 R. 12 g.	25 R.	17 R.	14 R. 12 g.	15 R. 12 g.	10 R.	22 R.	16 R.	8 R.
Pölit	Haben	nichts	eingesandt						
Neuwar		24 R.	17 R.	14 R.	15 R.	9 R.	22 R.		
Yentna		24 R.	16 R.	14 R.	15 R.	9 R.	22 R.		
Uckermünde		24 R.	16 R.	14 R.	15 R.	9 R.	22 R.		
Anklam d. l. St.	1 R. 14 g.	28 R.	16 R.	11 R. 12 g.	13 R. 14 g.	8 R. 9 g.	17 R. 18 g.		
Wesewal d. l. St.	2 R.	28 R.	18 R. 20 g.	12 R. 13 g.	13 R.	9 R.	20 R.		10 R.
Ulfedom	3 R. 8 g.	24 R.	16 R.	12 R.	13 R.	8 R.	18 R. 19 g.		8 R.
Demmin d. l. St.	1 R. 12 g.	24 R.	14 R.	10 R.	13 R.	8 R.	17 R.		9 R.
Trepto an der T.			15 R.	10 R.		7 R.	18 R.		
See, der l. St.									
Garz	4 R. 4 g.	26 R.	16 R.	13 R.	16 R.	9 R. 10 g.	24 R.	15 R.	
Greifenhagen	4 R. 4 g.	28 R.	17 R.	14 R.		10 R.	24 R.		9 R.
Riddow	Dat	nichts	eingesandt						
Holnau	4 R.	28 R.	16 R.	12 R.		6 R. 16 g.	18 R.		
Wollin	Dat	nichts	eingesandt						
Greifenberg		30 R.	14 R.	11 R.		10 R.			
Trepto an der T.	Haben	nichts	eingesandt						
Jacobshagen		3 R. 8 g.	32 R.	14 R.	10 R.	12 R.	10 R.	13 R.	
Sammin		26 R. 16 g.	15 R.	10 R. 16 g.		7 R.	17 R.		
Colberg									
der letzte Stein		26 R.	17 R.	13 R.		10 R.	24 R.		
Damm		23 R.	15 R.	13 R.		8 R.	20 R.	15 R.	10 R.
Stargard	3 R. 22 g.			10 R. 14 g.					
Wangeren	Dat	nichts	eingesandt						
Lades	3 R. 20 g.		14 R.	10 R.					
Tempelburg	Dat	nichts	eingesandt						
Prepenwalde	4 R.		14 R.	10 R.		9 R.	20 R.		10 R.
Pyritz	5 R.	25 R.	16 R.	14 R.		9 R. 12 g.	24 R.		12 R.
Wahn		28 R.	17 R.	13 R.		9 R.	24 R.		8 R.
Wassow									
Daber	Haben	nichts	eingesandt						
Platze									
Raugarden									
Polzin			14 R.	9 R. 20 g.		7 R. 8 g.			28 R.
Erbin			15 R. 4 g.	10 R. 8 g.		6 R. 8 g.			
Zanau			12 R.	8 R.		8 R.	13 R.	8 R.	
Neu-Stettin									
Beerwalde									
Welaardt	Haben	nichts	eingesandt						
Regenwalde									
Ebelin		26 R.	14 R. 16 g.	10 R. 16 g.		6 R. 16 g.	12 R.		16 R.
Eugenwalde		20 R.	14 R. 16 g.	10 R.		6 R.			
Bublitz									
Bummlitzburg	Haben	nichts	eingesandt						
Schlawe d. l. St.		20 R.	13 R.	10 R.		6 R. 16 g.			
Soltze		18 R.	12 R.	9 R. 12 g.	12 R.	6 R.	12 R. 18 g.	9 R. 12 g.	11 R. 6 g.
Lauenburg	Dat	nichts	eingesandt						

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl alhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern vor 1. Gr. zu bekommen.